

	<p>Objekt: Schlagbolzen zum Betäuben</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V 5323-I</p>
--	--

Beschreibung

Zum Schlachtegeschirr gehörte auch ein Schlagbolzen. Dieser wurde zum Töten des Schweines benötigt. Auf einem langen stabilen Holzstiel ist eine gusseiserne Hülse befestigt, durch die der Schlagbolzen geführt wird. Die Hülse wird vom Schlachter fest an die Stirn des Schweines gesetzt. Mit einem großen Holzhammer versetzt ein Helfer dem Bolzen einen kräftigen Schlag. Aufgrund der Wucht des Schlages mit dem Bolzenstift wird das Schlacht tier sofort betäubt. Direkt anschließend wurde durch das Schwein mit einem scharfen Messer abgestochen.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Gusseisen
Maße:	L: 74 cm; B: 14,5 cm; H: 6 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1920-1970
	wer	Oswald Rudolph Graßhoff (1897-1970)
	wo	Schartau (Burg)

Schlagworte

- Hausschlachtung
- Schlachtewerkzeug
- Schlagbolzen
- Schwein
- betäuben